

Zweck des Vereins eAHV/IV

eAHV/IV ist für die Mitglieder in der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) tätig und arbeitet in folgenden Bereichen eng mit dem BSV und Dritten zusammen.

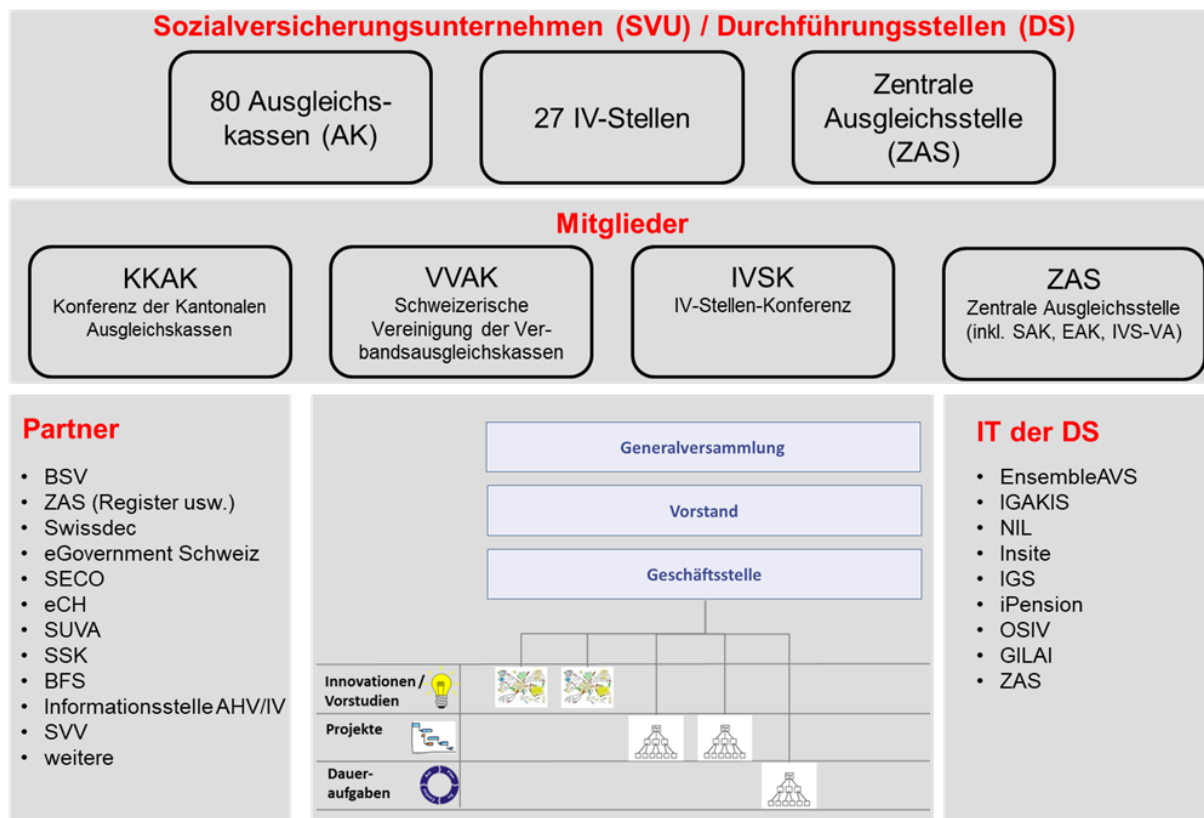
- Als Normierungspartner der 1. Säule.
- In der Koordination, Synchronisation und Umsetzung von Projekten für AHV/IV und übertragene Aufgaben.
- In der Kommunikation und Koordination zwischen den Mitgliedern, den Durchführungsstellen (DS) und der IT der Durchführungsstellen (IT der DS).
- Im Unterstützen und Sicherstellen des Betriebs von koordinierten und umgesetzten Projekten.

eAHV/IV

- vertritt gegenüber Dritten die gemeinsamen Interessen der Mitglieder,
- kann alle zur Zweckerfüllung notwendigen Massnahmen treffen,
- pflegt Kontakte und den Erfahrungsaustausch mit Behörden und Institutionen, die eine zeitgemässe und kundenfreundliche Verfahrenstechnik bei der Durchführung fördern.

Organisation

Der Verein eAHV/IV bildet die Drehscheibe für den Informationsaustausch und die Koordination, die gemeinsame Umsetzung und den Betrieb von Datenaustausch- sowie Digitalisierungs-/ICT-Projekten seiner Mitglieder und für Dritte im Bereich der Sozialversicherungen.



Strategie

eAHV/IV ist der Ansprechpartner bei neuen Bedürfnissen und neuen technischen Herausforderungen rund um den Datenaustausch und zur Sicherstellung des Betriebes in der 1. Säule.

Strategische Aussagen:

- eAHV/IV versteht sich als Mittler in der Zusammenarbeit mit dem BSV
- eAHV/IV stellt eine ständige Struktur zur Verfügung, in welcher sich Vertreter der AK, der IVST, der ZAS und des BSV regelmässig treffen
- eAHV/IV fördert und unterstützt die Digitalisierung in der 1. Säule proaktiv und gezielt
- eAHV/IV erstellt und pflegt Standards zum Datenaustausch
- eAHV/IV stellt Dienstleistungen zur Verfügung, um gemeinsam und mit externen Partnern Projekte durchführen zu können
- eAHV/IV stellt eine Plattform zur Verfügung, auf welcher die Informationen zum Datenaustausch und der Digitalisierung gesammelt abrufbar sind

Herausforderungen der Zukunft

Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, gilt es bereits heute Massnahmen einzuleiten. Dies betrifft sowohl strategische Partnerschaften als auch die internen Strukturen und Kommunikationswege.

"Mit der Umsetzung der e-Government-Strategie soll der digitale Kanal zur ersten Wahl bei der Kontaktnahme mit der öffentlichen Verwaltung werden. Die Eckwerte zielen darauf ab, dass Bund, Kantone und Gemeinden der Wirtschaft und Bevölkerung möglichst nutzerfreundliche, zielgruppengerechte, standardisierte und ressourcensparende digitale Dienste anbieten." ¹

Im Bereich der Digitalisierung synchronisiert sich eAHV/IV mit den Strategien des Bundes (Digitale Verwaltung Schweiz, eGovernment-Strategie Schweiz). Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem BSV, unter anderem auch als gemeinsamer Themenführer AHV/IV in der eGovernment-Strategie. Im Auftrag des Steuerungsausschusses der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ erarbeitet die KoKo eGov die DTI-Strategie. DTI bedeutet Digitale Transformation und Innovation. Hier gilt es die Situation der «Aussenwelt», der Digitalen Strategien der Schweiz, mit den Aktivitäten der Aufsicht und Durchführung abzustimmen. Mit Hilfe der DTI-Strategie werden die Leitplanken der Zukunft im Bereich ICT und Digitalisierung gesetzt. Ein Teilprojekt davon ist die Portalstrategie, welche die Zusammenarbeit in der 1. Säule/FamZ im Bereich Portale koordinieren wird.

Diese Veränderungen bewirken eine relativ grosse Anzahl an Gesetzesänderungen unter anderem im Bereich Digitalisierung. eAHV/IV wird zukünftig eine Radarfunktion für gesetzliche Veränderungen und Transformation im eGovernment-Umfeld und 1. Säule/FamZ übernehmen.

Es zeichnet sich ab, dass auch das Thema der Ressourcenknappheit zu beobachten ist. Die grosse Anzahl der gesetzlichen Änderungen sowie den weiteren Projekten zeigen die Kapazitätsgrenzen auf.

Ziele 2021

Digitalisierung

Im September 2020 hat der Bundesrat die überarbeitete Strategie "Digitale Schweiz" publiziert. Darin fordert er u.a. "alle Anspruchsgruppen der digitalen Schweiz auf, relevante Umsetzungsprojekte und Querschnittsthemen gemeinsam anzugehen". Bereits rund ein Jahr zu vor hat der Bundesrat die E-Government-Strategie 2020–2023 verabschiedet. Dabei hat er mit der Annahme des Leitbilds «Digital First» die Bedeutung des elektronischen Kanals, über den die Verwaltung zukünftig vorwiegend ihre Informationen und Dienste anbieten soll, unterstrichen. eAHV/IV berücksichtigt diesen Grundsatz sowohl in der Weiterentwicklung der ständigen Aufgaben, als auch in laufenden und neuen Projekten und leistet damit einen aktiven Beitrag an den Bestrebungen des Bundes bei der Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung.

¹ Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Staatssekretärin und Direktorin des SECO, Mitglied des Steuerungsausschusses E-Government Schweiz, in einer Studie der ZHAW und KPMG zur digitalen Verwaltung in der Schweiz, 2020

Mit der per 2022 erfolgenden Zusammenführung von e-Government Schweiz und der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) wird die neue Organisation «Digitale Verwaltung Schweiz» geschaffen. Bund und Kantone sind gleichberechtigte Träger der Organisation DVS.

eAHV/IV nimmt vor diesem Hintergrund gemeinsam mit dem BSV die Themenverantwortung AHV/IV im Bereich von eGovernment. / Digitale Verwaltung Schweiz und DTI wahr.

Umsetzung der Gremienlandschaft mit dem BSV

Der Verein positioniert sich als der Partner für die optimale Umsetzung von gemeinsamen Datenaustausch- und Digitalisierungs-Projekten in der 1. Säule. Die Gremienlandschaft wird seit gut 3 Jahren aktiv gelebt und die Kommunikation und das Zusammenspiel zwischen den Akteuren stetig optimiert.

Langfristige Sicherstellung der Basistechnologien

Der Verein prüft, plant und realisiert - zusammen mit den Stakeholdern - die Weiterentwicklung der Basistechnologien wie sedex, sM-Client, ELM und Register (MZR) mit Blick auf die gemeinsamen Bedürfnisse, auch und vor allem vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung (Modernisierung Datenaustausch).

Erarbeitung von gemeinsamen Konzeptionen und Lösungsansätzen

Der Verein bildet das Gefäss, um mit seinen Mitgliedern gemeinsame Konzepte und Lösungsansätze - auch ausserhalb des elektronischen Datenaustausches - zu erarbeiten.

Umsetzen der Zielvorgaben von eAHV/IV 3.0

Die Strukturen und Aufgaben des Vereins eAHV/IV werden nach Vorgabe des Projektes eAHV/IV 3.0 laufend verfeinert und optimiert. Im nächsten Schritt gilt es, den organisationsübergreifenden Betrieb auf- und auszubauen. Somit wird die Umsetzung der Zielvorgaben sichergestellt.

Umsetzung mittels Daueraufgaben

Wartungsgruppe ELM

Im Rahmen der Fachgruppe AHV/FAK wird im Verein swissdec aktiv bei der technischen Weiterentwicklung des Lohnstandards ELM mitgearbeitet.

Wartungsgruppe Datenaustausch (DA)

Der Wartungsgruppe DA obliegt die Betreuung und Weiterentwicklung des elektronischen Datenaustausches via sedex (DA) bei sämtlichen Ausgleichskassen und IV-Stellen. Immer mehr werden auch Drittparteien (zum Beispiel Suva, RSA) durch die Datenaustausch-Projekte an sedex angebunden. Die WG-DA nimmt Änderungswünsche/ Anträge für neue Dokumententypen auf und prüft/ realisiert deren Umsetzung.

Wartungsgruppe ACOR

Das Rentenberechnungsmodul der ZAS (ACOR), das den Durchführungsstellen zur Verfügung steht sowie das Rentenschätzungsmodul (ESCAL), das allen zur Verfügung steht, werden in Zusammenarbeit mit eAHV/IV weiterentwickelt.

Wartungsgruppe eSchKG

Die aufzubauende Wartungsgruppe eSchKG wird den schweizweiten Standard des BJ betreuen, die Einflussnahme von eAHV/IV sicherstellen sowie aktiv bei der Weiterentwicklung des Standards mitarbeiten.

Wartungsgruppe Information Security

Die Wartungsgruppe Information Security stellt die Wartung / Aktualisierung der Policy und Richtlinien sicher. Weiter ist die Wartungsgruppe zuständig für die jährliche Planung der Audits. Sie definiert Rahmenbedingungen und Schwerpunkte als minimale Anforderungen an die Audits. Die Wartungsgruppe Information Security kann Aufgaben der IT der DS übernehmen, sofern diese an sie delegiert werden.

Bei Bedarf können weitere Wartungsgruppen gebildet werden.

Umsetzung mittels Projekten

Portalstrategie

Verschiedene Projekte der Sozialversicherung 1. Säule / FamZ wie zum Beispiel FADA oder MOSAR sowie das Bedürfnis der Stakeholder für elektronische Kommunikation haben gezeigt, dass Portallösungen notwendig sind. Sie unterliegen denselben Herausforderungen, wie beispielsweise dem Umgang mit Benutzerkonten, dem Login-Verfahren sowie dem Onboarding der Benutzer. Durch eine mit allen Anspruchsgruppen formulierte Portalstrategie 1. Säule Sozialversicherung / FamZ können Gemeinsamkeiten von Portallösungen einheitlich gelöst und potenzielle Synergien nutzbar gemacht werden.

Weiterentwicklung IV

Im Rahmen des Projektes WE-IV werden die IT-orientierten Arbeiten der IV-Revision koordiniert.

Das Projekt ist in 4 Teilprojekte/ Streams aufgeteilt:

- *Stream 1: Codierung der IV-Stellen*
Implementieren der Änderungen an den Codierungen für den Datenaustausch zwischen den IV-Stellen und der ZAS
- *Stream 2: Bereich der Ausgleichskassen (ACOR/RR)*
Sicherstellen der Abstimmung zwischen dem Projekt WE-IV und ACOR V4 und dem Übergang zum linearen Rentensystem
- *Stream 3: UV IV*
Koordination zwischen den Ausgleichskassen, IV-Stellen und der SUVA für die Behandlung von Unfall-Fällen (die TG der IV werden von den Ausgleichskassen berechnet und ausbezahlt)
- *Stream 4: Medizinische Gutachten*
Der Stream 4 beinhaltet die Klärung des vertraglichen und betrieblichen Kontexts für Med@p, die Übertragung der medizinischen Dossiers (speziell die gesetzlich verlangten Tonaufnahmen) zwischen den IV-Stellen und Experten sowie die Bereitstellung der validierten Liste von Experten für/von den IV-Stellen

Modernisierung Datenaustausch

Die Modernisierung und Ausweitung von heute bestehendem Datenaustausch ermöglicht den medienbruchfreien digitalen Austausch von Daten und Informationen zwischen Durchführungsstellen, der ZAS, Verwaltungen des Bundes und weiteren Kooperationspartnern zu verbessern, auszuweiten und langfristig zu sichern. Diese Aktivitäten haben einen klaren Bezug zur e-Government-Strategie des Bundes und stützen die Grundsätze, die der Bundesrat für die Strategie 2020-2023 verabschiedet hat: Nutzerorientierung, Standardisierung und Interoperabilität.

Datenaustausch Regress (DA-Regress)

Mit dem DA-Regress sollen zukünftig die Informationsflüsse im Zusammenhang mit dem Rückgriff der IV oder AHV auf haftpflichtige Dritte elektronisch abgewickelt werden.

Information Security

Die DS der 1. Säule wollen ihren Kundinnen und Kunden, dem Gesetzgeber, der Öffentlichkeit etc. gegenüber als vertrauenswürdige Unternehmen und Partner auftreten. Das gilt in besonderem Mass für ICT-Systeme und deren Prozesse sowie für Prozesse zur Verarbeitung von Kundendaten. Das Projekt synchronisiert gemeinsam mit EXPERTsuisse und dem BSV die Aktivitäten im Bereich Information Security.

Automatisierte Formularverarbeitung

Die Informationsstelle AHV/IV stellt auf ihrem Portal verschiedene Formulare zur Verfügung, die schweizweit im Umfeld der AHV und IV zum Einsatz kommen. In Zusammenarbeit mit der Informationsstelle wird die Automatisierung der Formulare umgesetzt.

EO-Digitalisierung Ausführung

Das Programm EO-Digitalisierung beinhaltet die Digitalisierung des Prozesses EO, Erwerbsersatz-Ordnung. Im Bericht «Procédure d'annonce et des mesures de surveillance dans le domaine des allocations pour perte de gain (APG) » aus dem Jahr 2013 hat die EFK empfohlen, für die Abwicklung der EO/ MSE mittelfristig eine Online-Plattform einzuführen, um einen automatisierten, medienbruchfreien Datenaustausch zu ermöglichen.

Das eAHV/IV-Projekt EO-Digitalisierung Ausführung beinhaltet vor allem den Datenaustausch und die Kommunikation der DS mit den Arbeitgebern und Dienstleistenden (SE & NE) im Rahmen der EO-Digitalisierung.

Übrige Projekte

Initiieren, Weiterführen bzw. Umsetzen der folgenden Projekte durch eAHV/IV:

- Ablösung KMT-Plattform
- Begleitung Betrieb IPV
- Anbindung Quellensteuer Dritter
- Einführung eAHV/IV-Standard-Service IncaMail für weitere Geschäftsfälle in der AHV und der IV

Weitere Themen unter Beobachtung

- eRegress neu
- E-ID
- Strategie Digitale Schweiz
- eGovernment-Strategie des Bundes und Übergang in Digitale Verwaltung Schweiz
- Cloud-Strategie des Bundes
- Weiterentwicklung der Standards von eCH
- Weiterentwicklung ISO 27'00ff und IKT-Grundschutz des Bundes
- EESSI (Electronic Exchange of Social Security Information)
- Weiterentwicklung/Ablösung sM-Client
- Weiterentwicklung von Webservices
- Anbindung der Gesundheitsnetze
- Anbindung des Schweizerischen Versicherungsverbandes
- Rechtliche Entwicklung in relevanten Bereichen wie bspw. Datenschutz, Verwendung der AHV Nr., Adressdienstgesetz, Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben, Aufsicht über IT-Systeme der 1. Säule etc.

Die Liste der Projekte/Themen wird sich laufend erweitern.